IGROV-1

305556

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Beschreibung

Die IGROV-1-Zelllinie ist eine humane Adenokarzinom-Zelllinie der Eierstöcke, die in der Forschung, insbesondere in Studien über Eierstockkrebs, häufig verwendet wird. Die IGROV-1-Zellen stammen von einem Ovarialkarzinom ab und sind für ihre Nützlichkeit bei der Modellierung von epithelialem Ovarialkarzinom (EOC) bekannt, das die Mehrheit der bösartigen Erkrankungen der Eierstöcke ausmacht. Diese Zelllinie wurde in verschiedenen Zusammenhängen eingesetzt, u. a. zur Untersuchung der Reaktion auf Medikamente und der Mechanismen, die der Medikamentenresistenz zugrunde liegen. So hat IGROV-1 bei der Erprobung der Wirksamkeit zielgerichteter Therapien, wie dem auf den Folatrezeptor alpha abzielenden Antikörper-Wirkstoff-Konjugat Mirvetuximab Soravtansin (IMGN853), eine wichtige Rolle gespielt. Dieses ADC zeigte vielversprechende Ergebnisse, indem es mit Chemotherapeutika wie Carboplatin und Doxorubicin synergierte und in präklinischen Modellen die Antitumor-Wirksamkeit durch DNA-Schäden und Zellzyklus-Stillstand verstärkte.
Neben seiner Rolle in der Krebsforschung wurde IGROV-1 auch als Modell für Studien über virale Infektionen charakterisiert. Jüngste Arbeiten haben seine Anfälligkeit für SARS-CoV-2 hervorgehoben, wobei die Expression von ACE2 zur Unterstützung der viralen Replikation genutzt wurde. Es hat sich gezeigt, dass IGROV-1 bei einer Infektion eine robuste angeborene Immunreaktion auslöst, ähnlich wie primäre menschliche Nasenepithelzellen, was auf ihr Potenzial für serologische Untersuchungen, Tests auf antivirale Medikamente und die Isolierung von Virusvarianten aus Patientenproben hinweist. Diese Zelllinie gilt als vorteilhaft für die Forschung, da sie die Viren im Vergleich zu herkömmlichen Modellen wie Vero-Zellen, die zu adaptiven Mutationen führen können, effektiv repliziert.
Insgesamt dienen IGROV-1-Zellen sowohl in der Onkologie als auch in der Virologie als wertvolles Modell für die Erforschung der Tumorbiologie, der Arzneimittelresistenz und der viralen Pathogenese. Ihre Relevanz bei Experimenten zu Arzneimittelsynergien und ihre Kompatibilität mit der antiviralen Forschung unterstreichen ihre Vielseitigkeit und Bedeutung in diesem Bereich.

Gewebe	Eierstock
Krankheit	Endometrioides Karzinom

Synonyme

- Igrov-1
- IGROV 1
- IGR-OV1
- IGROV1
- Igrov1
- IGR.OV1
- IGROV
- OV1/P
- OV1/p
- OV1-P

KLASSIFIZIERUNG

Organismus	Mensch
Sex	Weiblich
Wachstumseigenschaften	Anhänger
Biologische Sicherheitsstufe	1

MERKMALE

Morphologie	Epithelähnlich

Cytion GmbH
Nikola-Tesla-Str. 3
69124 Heidelberg
Tel: +49 (0)6221 405780
info@cytion.com
cytion.com

Registered office Heidelberg
VAT ID: DE283292917
Local court Mannheim - HRB 714394
CEO / Geschäftsführer: Jonathan Steubing

Banking information
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE35 6725 0020 0009 2076 86
BIC: SOLADES1HDB

Tumorauslösend	Ja, an nackten Mäusen.

BEZEICHNER

Quellenangabe

IGROV-1 (Cytion Katalognummer 305556)

NCBI-Steuer-ID	9606
Cellosaurus	CVCL_1304

EXPRESSION UND ANFÄLLIGKEIT

Mutationsprofil

Mutation: BRCA1, p.Lys654Serfs*47 (c.1961delA), heterozygot; Mutation: BRCA2, p.Lys1108Argfs*11 (c.3323delA) (p.Gln1107fs) (c.3320delA); Mutation: PIK3CA, p.Arg38Cys (c.112C>T), heterozygot; Mutation: PIK3CA, p.Ter1069TrpinsLysAspAsn (c.3207A>G), heterozygot; Mutation: PTEN, p.Thr319fs*1 (c.955_958delACTT) (p.VL317fs) (V317fs*3), heterozygot; Mutation: RB1, p.Val654Cysfs*4 (c.1959delA), heterozygot; Mutation: SMAD4, p.Gly231Alafs*10 (c.692delG), heterozygot; Mutation: SMAD4, p.Leu495Pro (c.1484T>C), heterozygot; Mutation: TP53, p.Ser90Leufs*59 (c.267dupC) (c.267_268insC), heterozygot; Mutation: TP53, p.Tyr126Cys (c.377A>G), heterozygot

HANDHABUNG UND KULTUR

Nährmedium

DMEM, w: 4,5 g/L Glucose, w: 4 mM L-Glutamin, w: 3,7 g/L NaHCO3, w: 1,0 mM Natriumpyruvat (Cytion-Artikelnummer 820300a)

Inkubationsatmosphäre	37°C, 5%CO2, befeuchtete Atmosphäre.

Nahrungsergänzungsmittel

Ergänzen Sie das Medium mit 10% FBS

Dissoziationsreagenz	Accutase

Subkultivierung

Entfernen Sie das alte Medium von den adhärenten Zellen und waschen Sie sie mit PBS, das kein Kalzium und Magnesium enthält. Verwenden Sie für T25-Kolben 3-5 ml PBS und für T75-Kolben 5-10 ml. Bedecken Sie dann die Zellen vollständig mit TrypLE Express, wobei Sie 1-2 ml für T25-Kolben und 2,5 ml für T75-Kolben verwenden. Lassen Sie die Zellen 8-10 Minuten bei Raumtemperatur inkubieren, um sie abzulösen. Nach der Inkubation mischen Sie die Zellen vorsichtig mit 10 ml Medium, um sie zu resuspendieren, und zentrifugieren sie dann 3 Minuten lang bei 300xg. Den Überstand verwerfen, die Zellen in frischem Medium resuspendieren und in neue Kolben überführen, die bereits frisches Medium enthalten.

Auftauen und Kultivierung

Confirm that the vial remains deeply frozen upon delivery, as cells are shipped on dry ice to maintain optimal temperatures during transit.
Upon receipt, either store the cryovial immediately at temperatures below -150°C to ensure the preservation of cellular integrity, or proceed to step 3 if immediate culturing is required.
For immediate culturing, swiftly thaw the vial by immersing it in a 37°C water bath with clean water and an antimicrobial agent, agitating gently for 40-60 seconds until a small ice clump remains.
Perform all subsequent steps under sterile conditions in a flow hood, disinfecting the cryovial with 70% ethanol before opening.
Carefully open the disinfected vial and transfer the cell suspension into a 15 ml centrifuge tube containing 8 ml of room-temperature culture medium, mixing gently.
Centrifuge the mixture at 300 x g for 3 minutes to separate the cells and carefully discard the supernatant containing residual freezing medium.
Gently resuspend the cell pellet in 10 ml of fresh culture medium. For adherent cells, divide the suspension between two T25 culture flasks; for suspension cultures, transfer all the medium into one T25 flask to promote effective cell interaction and growth.
Adhere to established subculture protocols for continued growth and maintenance of the cell line, ensuring reliable experimental outcomes.

QUALITÄTSKONTROLLE UND KRYOKONSERVIERUNG

Sterilität

Eine Kontamination mit Mykoplasmen wird sowohl durch PCR-basierte Assays als auch durch lumineszenzbasierte Mykoplasmen-Nachweisverfahren ausgeschlossen.
Um sicherzustellen, dass keine Kontamination mit Bakterien, Pilzen oder Hefen vorliegt, werden die Zellkulturen täglich visuell überprüft.

Gefriermedium	Als Kryokonservierungsmedium verwenden wir komplettes Wachstumsmedium (einschließlich FBS) + 10 % DMSO für eine angemessene Lebensfähigkeit nach dem Auftauen oder CM-1 (Cytion Katalognummer 800100), das optimierte Osmoprotektoren und Stoffwechselstabilisatoren enthält, um die Erholung zu verbessern und kryoinduzierten Stress zu reduzieren.

Lagerbedingungen

Zur Langzeitkonservierung werden die Fläschchen in flüssigem Stickstoff bei etwa -150 bis -196 °C gelagert. Eine Lagerung bei -80 °C ist nur als kurzer Zwischenschritt vor der Überführung in flüssigen Stickstoff akzeptabel.

Versandbedingungen

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa -78 °C aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

SPENDER

Alter des Spenders	47 Jahre
Ethnische Zugehörigkeit	Kaukasisch

RECHTLICHES UND SICHERHEIT

Sicherheitshinweise

Wenn Sie planen, ein Kryovial in flüssigem Stickstoff zu lagern, um es später aufzutauen, müssen Sie strenge Sicherheitsmaßnahmen einhalten. Geeignete Schutzhandschuhe und -kleidung sind unerlässlich, und beim Transfer der gefrorenen Proben in den oder aus dem Flüssigstickstofftank ist das Tragen einer Gesichtsmaske oder einer Schutzbrille erforderlich. Damit soll die Verletzungsgefahr durch mögliche Explosionen der Kryovials bei der Entnahme, die zum Herausschleudern von scharfen Fragmenten führen können, verringert werden.

Garantie

Bei Cytion stehen wir hinter der Qualität und Lebensfähigkeit unserer Produkte.
Wir garantieren, dass unsere Zellen zu Beginn der Kultur für 60 Tage nach dem Versand aus unseren Einrichtungen lebensfähig sind.
Wir versichern, dass alle Materialien mit den im Analysezertifikat und/oder Produktblatt beschriebenen Spezifikationen übereinstimmen
Ausführliche Informationen finden Sie in unserer <a href=""/Who-we-are/Warranty/"" hreflang=""x-default"">Garantieerklärung

Materialübertragungsvereinbarung erforderlich	Yes